

# Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik BW

## 21. Newsletter

### „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Oktober/November 2018

#### Editorial

„Migration ist die Mutter aller Gesellschaften!“ ... das war die Antwort von 30.000 Menschen bei der vermutlich größten explizit antirassistischen Demonstration „We ‘ll come united“ am vergangenen Samstag in Hamburg. Neben Migrationsforschungsnetzwerk kritnet stehen vor allem Geflüchtete selbst hinter der Organisation dieser Demonstration. Das war eine wichtige Antwort auf den in unserem letzten Newsletter an dieser Stelle beschriebenen Umschwung der öffentlichen Meinung zu Flucht und Migration. Die Medienberichte über den angeblichen gewaltsamen Aufstand der Geflüchteten in Ellwangen, den angeblichen BAMF-Skandal, die unsägliche Özil-Affäre hatten - so unsere These - eine Stimmung herbeigeschrieben, die Seehofer mit dem Satz „Die Migration ist die Mutter aller Probleme“ als eine offen rassistische und rechtspopulistische Position zuspitzen konnte. Wenn er von Problemen spricht, meint er nicht reale Probleme wie soziale Ausgrenzung, Armut oder eine Produktionsweise, die Mensch und Umwelt auspresst. Wenn er von Problemen spricht, geht es um Ängste und Verunsicherungen, die genau durch solch zugespitzte vereinfachende Positionen erst geschaffen werden.

Thomas Gebauer beschreibt diesen Zusammenhang in seinem Essay „Mit Sicherheit in den Abgrund: Die Instrumentalisierung der wachsenden Verunsicherung“ (Rundbrief 3/18 von medico international):

*„Kaum eine Frage bewegt heute die Öffentlichkeit mehr als die Frage der Sicherheit. Schon jetzt sind die Folgen unübersehbar: Plätze, Straßen, ja ganze Städte überwacht von Video-Kameras, private Sicherheitsdienste im Nahverkehr, Betonklotze vor Fußgängerzonen, die erkennungsdienstliche Behandlung beim Grenzübertritt, automatische Gesichtserkennung auf Bahnhöfen, die Massenausspähung durch Geheimdienste, die längst in jedem Menschen ein potentielles Sicherheitsrisiko sehen. (...) Es stimmt: Die Welt ist zu einem höchst unsicheren Ort geworden. Dabei ist es gerade die Engführung aller Probleme auf die Frage der Sicherheit, die verhindert, dass die Ursachen der Verunsicherung von Menschen angegangen werden können: der beängstigende Klimawandel, der auch hierzulande nicht mehr zu leugnen ist; die rasant voranschreitende Digitalisierung der Lebenswelten, die den Menschen kaum noch nutzt, sie aber zunehmend nutzlos*

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

*macht; der Sozialabbau, der zu immer offensichtlicher werdenden gesellschaftlichen das ständige Evozieren von Bedrohungsgefühlen in Medien und Politik, das verunsichert.*

*Und aus Ängsten lasst sich auch gut Kapital schlagen. Ängste beflügeln nicht nur die Geschäfte der heute mit zweistelligen Zuwachsraten boomenden Sicherheitsindustrie, sondern nutzen auch im Kampf um Wählerstimmen. Wer Bedrohungsszenarien auszumalen weiß und sich darin als zupackender Retter zu inszenieren versteht, punktet bei denen, die Unsicherheit empfinden. Und Sündenböcke, die für alle Probleme der Welt verantwortlich sein sollen, sind schnell präsentiert: die Fremden, die Flüchtlinge, die Obdachlosen und Sozialhilfeempfänger. (...) Für das so entstehende Ressentiment bleibt es unerheblich, dass Länder wie Deutschland auf Zuwanderung angewiesen sind und mit Blick auf die öffentlichen Haushalte nicht die wirtschaftlich Schwachen, sondern die Besserverdienenden das Problem sind: auf jeden Euro Sozialmissbrauch kommen 1.400 Euro an Steuerhinterziehung. Die Verrohung der Sitten, die Aufkündigung des Respekts gegenüber den Anderen, die Gewöhnung daran, dass die Würde der Menschen offenbar doch angetastet werden kann - all das sichert nicht das friedliche Zusammenleben von Menschen, sondern nur das bestehende Unrecht. (...)*

*Übrig bleibt jener archaische Kampf aller gegen alle, in dem schon immer nur die Stärkeren gewinnen konnten. Und so wirken die Mauern, die nach außen gezogen werden, auch nach innen. Sie sind es, die die Panik aufkommen lassen. Die vermeintliche Sicherheit führt geradewegs in den Abgrund. Der Traum absoluter Sicherheit, so der in Südafrika lebende Philosoph Achille Mbembe, meint nicht nur Überwachung, sondern auch Säuberung. (...) Die „Heimat“, die uns der herrschende Sicherheitsdiskurs verspricht, ist ein wenig anheimelnder Ort. Es ist ein Ort, an dem die Balance zwischen Freiheit und Sicherheit verloren gegangen ist. Es war der Philosoph Jürgen Habermas, der kürzlich einen prononcierten Einspruch gegen den Weg in den Abgrund formuliert hat. Anlässlich der Verleihung des deutsch-französischen Medienpreises Anfang Juli 2018 in Paris geißelte er nicht eine fehlende Sicherheitsarchitektur, sondern die dramatisch zunehmende soziale Ungleichheit. Dass Europa heute bedroht sei, liege vor allem daran, dass die politische Linke und in erster Linie die sozialdemokratischen Parteien Europas ihre Wähler „normativ unterfordern“. Wer Mehrheiten gewinnen wolle, müsse seine Ideen auch um den Preis der Polarisierung verteidigen. Andernfalls drohe den Ländern Europas ein Rückfall in die „vergiftete Mentalität ihrer Zeit als Kolonialmächte“.*

Die Gefahr geht nicht von Migration aus, sondern von denen, die Migration verantwortlich machen für globale Zustände, die nicht von ihr verursacht werden, sondern sie im Gegenteil erst hervorbringen.

„Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch“. So könnte man hoffen. Es gibt noch – das zeigen auch Umfragen - einen relevanten Teil der Gesellschaft, der für ein offenes Europa steht. Wir haben das auch gemerkt, als Aktivist\*innen vom Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik und von adis e.V. mit einer vergleichsweise bescheidenen Aktion versucht haben, den Tübinger Stadtlauf orange zu machen. Orange der Farbe der Seenotrettung, die Farbe der Initiative Seebrücke. Es war erstaunlich, wieviel Leute spontan bereit waren, sich für Seebrücke ein orangenes Band anzuheften. Solch Aktionen sind eine auf eine Art hilflose, eher symbolische Gegenwehr. Angesichts der Tatsache, dass die zivilen Seenotrettung immer noch festgesetzt und kriminalisiert wird, während im Mittelmeer trotz sinkender Zahlen prozentual immer mehr Geflüchtete bei der Überfahrt sterben.

Die Antwort auf den Unsicherheitsdiskurs darf sich nicht auf Symbolik beschränken. Pädagogik und Sozialen Arbeit hat zwei Aufgaben, die sie nie trennen darf. Sie muss Menschen Unterstützung anbieten, wo sie reale Unsicherheiten erleben. Das gilt zuerst für die, Menschen, die von Rassismus, Klassismus, Heteronormativität und Sexismus betroffen sind. Menschen, deren selbstverständliche Zugehörigkeit zu dieser Gesellschaft

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

täglich in Frage gestellt wird. Sie brauchen Räume der Anerkennung. Räume des Empowerments.

Aber Pädagogik, Soziale Arbeit und auch politische Bildung müssen gleichzeitig den Ängsten und ausgrenzenden Positionen (nicht den Menschen) entgegentreten, die Ursachen mit Folgen verwechseln. Menschenrechte sind unteilbar und müssen unteilbar bleiben. Es ist unsere Aufgabe dies jeden Tag zu verteidigen.

Und es wird wichtig sein, diese Position auch auf der Straße zu zeigen. Zwei Möglichkeiten gibt es am Samstag 13.10.: eine landesweite Kundgebung in Karlsruhe und die bundesweite Kundgebung „Unteilbar“ in Berlin (beide siehe Aufruf in diesem Newsletter).

In diesem Newsletter haben wir weitere Möglichkeiten zusammengestellt, Position zu beziehen und die eigene fachliche Position zu reflektieren. In diesem Sinne allen einen schönen und nicht zu gemütlichen Herbst

Andreas Foitzik und Sabine Pester

## Inhaltsverzeichnis

Aufrufe/Positionspapiere .....	6
#unteilbar – Solidarität statt Ausgrenzung – Für eine offene und freie Gesellschaft – Bundesweite Demonstration am 13.10. in Berlin .....	6
Gegen nationalistische und rassistische Hetze! Stoppt den Wettlauf zur Ausgrenzung und Entrechtung! Gleiche Rechte und ein gutes Leben für Alle! – Landesweite Demonstration am 13. Oktober in Karlsruhe .....	7
Solidarisches Bekenntnis des ADB Sachsen e.V. zum NSU-Urteil .....	7
Es reicht – Verbände gegen Ausgrenzung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge .....	7
Bleiberecht für Geflüchtete mit einem festen Arbeits- oder Ausbildungsplatz .....	8
Tagungen / Veranstaltungen .....	9
adis-Tagung: Diskriminierungskritische Schule .....	9
adis-Weiterbildung zur*m B_PoC Empowerment-Trainer*in <b>Oktober 18 – Juli 19</b> .....	9
adis-Fortbildung „Now we are talking“ – Pädagogischer Umgang mit Diskriminierungserfahrungen .....	10
adis-Fortbildung: „Expressive Arts in Transition“(EXIT) .....	10
adis-Weiterbildung Einzelfallberatung in der Antidiskriminierungsarbeit 2018/2019 .....	10
Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten Aufbauqualifizierung für pädagogische Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit .....	11
Darf’s ein bisschen mehr sein?! – Berufliche Chancen von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationsgeschichte .....	11
PH Freiburg – Pädagogische Werkstatt: (Wie) kann/soll pädagogische Arbeit politisch sein? .....	12
Fachtag: Genderperspektiven minderjähriger Geflüchteter*- Praxiserfahrungen und Konzepte .....	13
Diversity in Unity – Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft .....	13
Antidiskriminierung und Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) für die migrationsbezogene Beratung für Geflüchtete .....	14
Vernetzungstreffen für weiße Pädagog*innen .....	14
Materialien .....	15
Naika Foroutan, Juliane Karakayali, Riem Spielhaus (Hg.): Postmigrantische Perspektiven – Ordnungssysteme, Repräsentationen, Kritik .....	15
Nivedita Prasad (Hrsg.): Soziale Arbeit mit Geflüchteten – rassismuskritisch, professionell, menschenrechtsorientiert. ....	15
Neu anfangen – Tipps für geflüchtete Jugendliche .....	16
Hajdi Barz: Bildungsbarrieren und Bildungsbenachteiligung – Bildung zweiter Klasse für Rom*nja und Sint*ezza .....	16
Jeanne-Marie Sindani: Gestrandet im „Paradies“- Erfahrungen aus der Caritas-Asylberatung .....	16
Dietrich Schulze-Marmeling: Der Fall Özil – Über ein Foto, Rassismus und das deutsche WM-Aus .....	17
Rodrigue Péguy Takou Ndie: Die Suchenden .....	17
Ozan Zakariya Keskinliç   Ármin Langer (Hg.): Fremdgemacht & Reorientiert – jüdisch-muslimische Verflechtungen .....	18
Achim Bühl: Rassismus - Anatomie eines Machtverhältnisses. ....	19
„Interkulturelle Öffnung“ .....	19
Erfolgreiche Frauen! Gelungene Integration von Frauen mit Kopftuch .....	20

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Kulturbüro Sachsen e. V. und Courage — Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e. V. (Hrsg.): Auch das noch?! Informationen zum Umgang mit Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Rassismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit an Schulen .....	21
Sonstiges .....	22
Neue Förderphase der Integrationsoffensive Baden-Württemberg .....	22
Benachteiligung migrantischer Namen – Plädoyer für anonymisierte Prüfungen.....	22
Türkische Schüler bekommen bei gleichen Leistungen schlechtere Noten .....	23
„Haltung zeigen statt Zurückhaltung üben!“ .....	23
„Schutz und Teilhabe in BW“ .....	24
Polizeieinsatz in Ellwangen .....	24
Nur wenige Flüchtlinge haben Bleiberecht erschlichen.....	24
Nur 165 falsche Asylbescheide ausgestellt .....	25
Polizeikontrolle aufgrund von Hautfarbe diskriminierend .....	25
Der NSU-Komplex wirkt weiter .....	25
Erstmals Schadensersatz für migrantischen Sonderschüler.....	25
Rassismus an der Club-Tür: „Du kommst hier nicht rein“ .....	26
Altersfeststellung zukünftig zentral in Heidelberg .....	26
Grenzen dicht! .....	26
Mehr als 1.600 Migranten 2018 auf Mittelmeer gestorben .....	26
Wir sehen nicht mehr, was auf dem Mittelmeer passiert .....	27
Kinder und Jugendliche oft Opfer rechter Gewalt .....	27
1,5 Millionen binationale Paare in Deutschland .....	27
Studie: Migrantenkinder in Kitas stark unterrepräsentiert.....	27
Migrantenorganisationen für dauerhafte Förderung der Integration .....	28
Stellenangebote .....	29
Das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH (ikubiz) sucht zwei Mitarbeiter_innen .....	29

## Aufrufe/Positionspapiere

### #unteilbar – Solidarität statt Ausgrenzung – Für eine offene und freie Gesellschaft – Bundesweite Demonstration am 13.10. in Berlin

#### **Aufruf**

Hinter #unteilbar steht ein breites Bündnis aus bundesweiten Organisationen, prominenten Einzelpersonen und lokalen Ortsgruppen und Bündnissen.

Hier der Aufruf:

Es findet eine dramatische politische Verschiebung statt: Rassismus und Menschenverachtung werden gesellschaftsfähig. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, ist kurz darauf Realität. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

Wir lassen nicht zu, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden. Wir halten dagegen, wenn Grund- und Freiheitsrechte weiter eingeschränkt werden sollen.

Das Sterben von Menschen auf der Flucht nach Europa darf nicht Teil unserer Normalität werden. Europa ist von einer nationalistischen Stimmung der Entsolidarisierung und Ausgrenzung erfasst. Kritik an diesen unmenschlichen Verhältnissen wird gezielt als realitätsfremd diffamiert.

Während der Staat sogenannte Sicherheitsgesetze verschärft, die Überwachung ausbaut und so Stärke markiert, ist das Sozialsystem von Schwäche gekennzeichnet: Millionen leiden darunter, dass viel zu wenig investiert wird, etwa in Pflege, Gesundheit, Kinderbetreuung und Bildung. Unzählige Menschen werden jährlich aus ihren Wohnungen vertrieben. Die Umverteilung von unten nach oben wurde seit der Agenda 2010 massiv vorangetrieben. Steuerlich begünstigte Milliardengewinne der Wirtschaft stehen einem der größten Niedriglohnssektoren Europas und der Verarmung benachteiligter Menschen gegenüber.

#### **Nicht mit uns – Wir halten dagegen!**

Wir treten für eine offene und solidarische Gesellschaft ein, in der Menschenrechte unteilbar, in der vielfältige und selbstbestimmte Lebensentwürfe selbstverständlich sind. Wir stellen uns gegen jegliche Form von Diskriminierung und Hetze. Gemeinsam treten wir antimuslimischem Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Antifeminismus und LGBTIQ\*- Feindlichkeit entschieden entgegen.

Wir sind jetzt schon viele, die sich einsetzen:

Ob an den Außengrenzen Europas, ob vor Ort in Organisationen von Geflüchteten und in Willkommensinitiativen, ob in queer-feministischen, antirassistischen Bewegungen, in Migrant\*innenorganisationen, in Gewerkschaften, in Verbänden, NGOs, Religionsgemeinschaften, Vereinen und Nachbarschaften, ob in dem Engagement gegen Wohnungsnot, Verdrängung, Pflegenotstand, gegen Überwachung und Gesetzesverschärfungen oder gegen die Entrechtung von Geflüchteten – an vielen Orten sind Menschen aktiv, die sich zur Wehr setzen gegen Diskriminierung, Kriminalisierung und Ausgrenzung.

Gemeinsam werden wir die solidarische Gesellschaft sichtbar machen!

Am 13. Oktober wird von Berlin ein klares Signal ausgehen.

**#unteilbar Für eine offene und freie Gesellschaft – Solidarität statt Ausgrenzung  
Demonstration: 13. Oktober 2018 – 13:00 Uhr Berlin**

#### **Weitere Informationen**

<https://www.unteilbar.org/>

Gegen nationalistische und rassistische Hetze!  
Stoppt den Wettlauf zur Ausgrenzung und  
Entrechtung! Gleiche Rechte und ein gutes Leben für  
Alle! – Landesweite Demonstration am 13. Oktober in  
Karlsruhe

Meldet eure Unterstützung bei [info@stop-deportation.de](mailto:info@stop-deportation.de) an.  
Mehr Informationen auch zu Unterstützer\*innen und Abfahrtszeiten:  
<http://stop-deportation.de/aufruf-landesweite-demonstration-am-13-oktober-2018-in-karlsruhe/>

## Solidarisches Bekenntnis des ADB Sachsen e.V. zum NSU-Urteil

### **Positionierung**

Nach über fünf Jahren fand letzten Mittwoch, den 11.07.2018, der NSU-Prozess vor dem Oberlandesgericht München mit Urteilsspruch sein Ende.  
Der ADB Sachsen e.V. hat dazu ein „Solidarisches Bekenntnis“ veröffentlicht.

### **Zum vollständigen Text**

[www.adb-sachsen.de/aktuell/items/solidarisches-bekenntnis-zum-nsu-urteil.html](http://www.adb-sachsen.de/aktuell/items/solidarisches-bekenntnis-zum-nsu-urteil.html)

## Es reicht – Verbände gegen Ausgrenzung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

### **Appell**

In einem gemeinsamen Appell fordern 54 Fachverbände der Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechtsorganisationen und Flüchtlingsräte, den Schutzbedarf von Flüchtlingskindern in den Mittelpunkt zu stellen.

Laut der heute (22.08.2018) vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen sind von den 61.000 Kindern, die im Jahr 2017 in Obhut genommen wurden, 22.500 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

»Minderjährige Flüchtlinge sind in erster Linie Kinder. Deshalb müssen sie in der Kinder- und Jugendhilfe ihren Platz haben«, sagte Ursula Gille-Boussahia, Vorstand des Kinderhilfswerks terre des hommes. Die Kinder- und Jugendhilfe erbringe zusammen mit den Jugendlichen eine große Integrationsleistung. »Es gibt keinen Grund die Erfolge der Kinder- und Jugendhilfe zu ignorieren. Deshalb appellieren wir an die Bundesregierung, unbegleitete Minderjährige nicht schlechter zu stellen, etwa durch Änderungen bei den Leistungen oder eine Erstunterbringung in Ankerzentren«, so Gille-Boussahia.

Die Verbände warnen vor der Aufweichung rechtsstaatlicher Prinzipien und einer Stigmatisierung der jungen Menschen: »Die schrecklichen Taten einzelner rechtfertigen keine Diffamierung oder Schlechterstellung einer ganzen Gruppe«, so Gille-Boussahia.

### **Zum vollständigen Appell**

[www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/fluechtlingskinder/meldungen/fluechtlingskinder-brauchen-hilfe-keine-ausgrenzung/](http://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/fluechtlingskinder/meldungen/fluechtlingskinder-brauchen-hilfe-keine-ausgrenzung/)

Siehe dazu auch unter Sonstiges: Beitrag des SWR zur Diskussion über das Alterseinschätzungsverfahren im Landtag Baden-Württemberg vom 13. Juni 2018

## Bleiberecht für Geflüchtete mit einem festen Arbeits- oder Ausbildungsplatz

### **Petition der „80 Unternehmen-Initiative“**

Um die geforderte Integrationsarbeit zu leisten und Verlässlichkeit im Kampf gegen den Arbeitskräftemangel zu besitzen, benötigen wir Unternehmen Bleiberecht und Rechtssicherheit für Geflüchtete mit einem festen Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Der Verlust der bereits integrierten und fest angestellten Geflüchteten als Arbeitskräfte ist für uns ein immenser wirtschaftlicher Schaden.

### **Die vollständige Petition und Möglichkeit zu unterschreiben**

[www.openpetition.de/petition/online/bleiberecht-fuer-gefluechtete-mit-einem-festen-arbeits-oderausbildungsplatz](http://www.openpetition.de/petition/online/bleiberecht-fuer-gefluechtete-mit-einem-festen-arbeits-oderausbildungsplatz)



## Tagungen / Veranstaltungen

### adis-Tagung: Diskriminierungskritische Schule

#### **2-tägige Fachtagung, 5.-6. November 2018, Hospitalhof Stuttgart**

- Wie können Schulen mit konkreten Fällen von Diskriminierung und Rechtsextremismus umgehen?
- Wie kann die Auseinandersetzung mit Themen wie Rassismus, weiteren Formen von Diskriminierung und Prävention von Rechtsextremismus im Unterricht und in der Schulkultur gestärkt werden?
- Wie kann Schule diskriminierungskritisch gestaltet und weiterentwickelt werden?

#### **Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung**

<https://adis-ev.de/projekte/fachtagung-diskriminierungskritische-schule/>

#### **Beide Tage können auch einzeln besucht werden!**

Die Veranstaltung wird durchgeführt von adis e.V. – Antidiskriminierung · Empowerment · Praxisentwicklung, Tübingen in Kooperation mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, dem Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd), der BAG Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA) sowie die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

**Referent\*innen:** Prof. Dr. Paul Mecheril, Universität Oldenburg; Saraya Gomis, Lehrerin und Antidiskriminierungsbeauftragte der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) in Berlin; Dr. Ilka Hoffmann, GEW-Bundesvorstand; Prof. Dr. Ulrike Hormel, PH Ludwigsburg und viele mehr.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus dem Schulbereich und von kooperierenden Einrichtungen der Jugendsozialarbeit, sowie Multiplikator\*innen von Projekten der politischen Bildung und der Antidiskriminierungsarbeit.

**Veranstaltungsort:** Hospitalhof, Büchsenstraße 33, Stuttgart

**Kosten:** Die Tagung ist kostenfrei

**Kontakt:** Andreas Foitzik

adis e.V. – Antidiskriminierung · Empowerment · Praxisentwicklung  
07071 7955912, [andreas.foitzik@adis-ev.de](mailto:andreas.foitzik@adis-ev.de), [www.adis-ev.de](http://www.adis-ev.de)

\* Paul Mecheril ist Mitglied im Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik.

### adis-Weiterbildung zur\*m B\_PoC Empowerment- Trainer\*in **Oktober 18 – Juli 19**

Unter dem Motto "From silence to language to action" bietet adis e.V. von Oktober 2018 bis Juli 2019 eine Weiterbildung zur\*m B\_PoC Empowerment-Trainer\*in in Tübingen an. Die Weiterbildung richtet sich an Personen mit eigener Rassismuserfahrung, die motiviert sind, selbst Empowermentangebote für Jugendliche und (junge) Erwachsene zu konzipieren und umzusetzen.

Nähere Informationen in der Ausschreibung BPoC TTT Empowerment ([pdf](#)).

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

### adis-Fortbildung „Now we are talking“ – Pädagogischer Umgang mit Diskriminierungserfahrungen

#### **Drei Module von November 2018 bis Mai 2019 in Tübingen**

Die Fortbildung hat das Ziel, dass die Teilnehmenden einen professionellen Umgang mit Diskriminierungserfahrungen von Jugendlichen entwickeln. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht dabei das bewusste Herstellen von Räumen, in denen Jugendliche zu ihren Diskriminierungserfahrungen arbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit künstlerischen Methoden. Nur noch wenige Restplätze...

#### **Weitere Informationen**

<https://adis-ev.de/blog/2018/07/05/fortbildung-now-we-are-talking-paedagogischer-umgang-mit-diskriminierungserfahrungen/>

Es sind nur noch wenige Plätze frei.

### adis-Fortbildung: „Expressive Arts in Transition“(EXIT)

#### **20. – 22. November 2018 in Tübingen**

adis e.V. freut sich sehr, dass sie Melinda Meyer für eine dreitägige EXIT-Fortbildung gewinnen konnten. Bei EXIT handelt es sich um ein sehr interessantes und bewährtes Konzept aus Norwegen, das Menschen mit Stress- und Traumaerfahrung dabei unterstützt, ihren Alltag besser zu bewältigen. EXIT trägt mit großem Erfolg dazu bei, Menschen zu stabilisieren, die unter extremem Stress leben und/oder Traumata überlebt haben. Die Arbeit fokussiert sich darauf Beweglichkeit, Imagination, Engagement, Verbundenheit, im Hier-und-Jetzt-Sein, Sicherheit und Eigenverantwortlichkeit zu steigern. Es werden vielfältige Methoden aus dem Psychodrama und aus Expressive Arts Therapie mit einander kombiniert u.a. Körpererfahrung durch Fokus auf Atem und Bewegung, darstellendes Spiel, gestalterische Ansätze wie Malen und Zeichnen, Stimme und Musik.

Nur noch wenige Restplätze... **Weitere Informationen**

<https://adis-ev.de/blog/2018/06/27/exit-fortbildung-20-22-november-2018-in-tuebingen/>

### adis-Weiterbildung Einzelfallberatung in der Antidiskriminierungsarbeit 2018/2019

adis e.V. und der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) bieten nun zum vierten Mal eine Weiterbildung an, die zur Durchführung einer professionellen Antidiskriminierungsberatung nach den Standards des advd qualifiziert. Die Weiterbildung besteht aus sechs aufbauenden zweitägigen Modulen von Dezember 2018 bis November 2019 in einer geschlossenen Weiterbildungsgruppe und findet in Tübingen statt.

**Anmeldungen** sind bis zum 30. Oktober 2018 möglich.

**Weitere Details:** <https://adis-ev.de/blog/2018/09/29/weiterbildung-einzelfallberatung-in-der-antidiskriminierungsarbeit-2018-2019/>

## Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten Aufbauqualifizierung für pädagogische Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit

### **Mehrmodulige Aufbauqualifizierung, September 2018- März 2019, Stuttgart und Bruchsal**

Für die Weiterqualifizierung in der Arbeit mit jungen Geflüchteten – bis hin zum\* zur Trainer\*in – bietet die Akademie der Jugendarbeit verschiedene Aufbaumodule an, wie traumasensible Projektarbeit oder Arbeit mit ehrenamtlich Aktiven. Voraussetzung ist der Besuch der „Grundlagen in der Kinder- und Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten“ (Basisqualifizierung I).

Nach dem Grundmodul der Basisqualifizierung können aufbauend weitere Module individuell gebucht werden. Um die Basisqualifizierung abzuschließen, muss mindestens ein Aufbaumodul belegt werden. Das Zertifikat „Trainer\*in in der Arbeit mit jungen Geflüchteten“ kann mit dem Grundmodul, dem Aufbaumodul Ehrenamt, mindestens einem weiteren Aufbaumodul und einer Praxiseinheit erworben werden. Damit können die Teilnehmenden Qualifizierungen vor Ort selbst durchführen.

### **Weitere Informationen zu den Aufbaumodulen**

<https://nl.ljrbw.de/jugendarbeit-mit-jungen-gefluechteten-aufbaumodule/>

### **Zielgruppe**

Fachkräfte der Offenen, Kommunalen und Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit, der Mobilen Jugendarbeit und Fachkräfte der Schulsozialarbeit aus allen Schularten

### **Fachliche Auskünfte**

Anja Mütschele

0711 896915 55

[anja.muetschele@jugendakademie-bw.de](mailto:anja.muetschele@jugendakademie-bw.de)

## Darf's ein bisschen mehr sein?! – Berufliche Chancen von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationsgeschichte

### **Fachtag, 20. November 2018, Stuttgart**

Mädchen\* und junge Frauen\* mit Migrationsgeschichte haben bessere schulische Bildungsabschlüsse als männliche\* Gleichaltrige in der gleichen Lebenssituation. Eine gute Schulbildung ist die wichtigste Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und für einen beruflichen Bildungsabschluss. Dennoch ist das keine alleinige Garantie für einen erfolgreichen Berufsstart.

Mädchen\* und junge Frauen\* mit Migrationsgeschichte nehmen seltener an Maßnahmen der Jugendsozialarbeit teil. Sie absolvieren weniger häufig eine anerkannte Berufsausbildung, insbesondere im Dualen Ausbildungssystem. Zudem sind sie weniger erwerbstätig als männliche\* Gleichaltrige.

Während der Tagung sollen die Gründe für diese niedrigere Beteiligung erörtert werden. Zu Beginn geben Expert\*innen einen Überblick über die schulische und berufliche Situation von Mädchen\* und jungen Frauen\* mit Migrationsgeschichte. Anschließend

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

findet ein Austausch über die Voraussetzungen und Gelingensfaktoren einer schulisch-beruflichen Integration:

Warum kommt es zu Brüchen in der Bildungsbiographie und an welchen Stellschrauben muss gedreht werden, damit die duale Berufsausbildung attraktiver wird, aber auch Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe diese Zielgruppe besser erreichen?

Gemeinsam sollen fachliche Kompetenzen, Ressourcen und Rahmenbedingungen identifiziert werden, die notwendig sind, um erfolgreiche Berufsbiografien dieser jungen Frauen\* zu unterstützen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit, dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland e.V. und der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg.

### Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung

[www.lag-maedchenpolitik-](http://www.lag-maedchenpolitik-)

[bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Programm\\_Fachtag\\_20.-November-2018.pdf](http://bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Programm_Fachtag_20.-November-2018.pdf)

### Veranstaltungsort

Internationale Jugendherberge, Haußmannstr. 27, 70188 Stuttgart

**Kosten:** 15 Euro, **Anmeldeschluss:** 31. Oktober 2018

### Kontakt

Rebekka Hagemann, 0711/16 489-16, [hagemann@bagejsa.de](mailto:hagemann@bagejsa.de)

Susanne Käppler, 0711/16 489-44, [kaeppler@bagejsa.de](mailto:kaeppler@bagejsa.de)

## PH Freiburg – Pädagogische Werkstatt: (Wie) kann/soll pädagogische Arbeit politisch sein?

### Verschiedene Veranstaltungen im Wintersemester 2018/2019

Im Wintersemester 2018/2019 werden die Expert\_innen- und Filmgespräche im Pädagogischen Kino zum Thema Inklusion fortgesetzt.

Das Thema „Inklusion“ ist seit einigen Jahren auf der Agenda und wird in Lehrveranstaltungen, an Schulen, in den Berufsverbänden, in der Fachpresse und auch allen anderen Medien diskutiert. Die PH bildet verschiedene Berufsgruppen aus, die den Auftrag haben, Ausschluss und Diskriminierung in allen Differenzlinien nicht nur zu verhindern, sondern sich aktiv für Strukturen und Haltungen einzusetzen, die eine gleichberechtigte Teilhabe aller am Lernen und guten Leben in dieser Gesellschaft ermöglicht. Kein kleines Ziel.

Die PH selbst als Ort, an dem Pädagog\_innen darauf vorbereitet werden, ist ein Modell, an dem wir lernen. Die Erfahrungen, die hier gemacht werden, prägen unsere eigenen Haltungen. Darum fragen wir in diesem Semester kritisch und suchen nach Handlungsmöglichkeiten

- Wie inklusiv ist diese Hochschule?

Und hoffen, dadurch mehr zu erfahren zu den Fragen:

- Welche Strukturen können Einschluss ermöglichen?
- Welche Haltungen von Studierenden, Lehrenden und allen anderen Mitarbeitern können dazu beitragen?
- Was brauchen wir dazu?

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Dieser Prozess hat schon lange begonnen und wird mit diesem Semester ganz sicher nicht abgeschlossen sein. Das Veranstaltungsprogramm will diese Suche nach einer diskriminierungssensiblen Hochschule auf verschiedensten Ebenen (zwischen Kopf und Bauch) unterstützen.

Alle Veranstaltungen sind als Teil des InViSta-Programms anerkannt, Infos dazu:

[www.ph-freiburg.de/studium-lehre/studienorganisation/invista-pass.html](http://www.ph-freiburg.de/studium-lehre/studienorganisation/invista-pass.html)

Auf dem Programm stehen Fachvorträge von Expert\_innen, Theateraufführung, Dokumentar- und Spielfilme.

**Termine für Fachgespräche mit Expert\_innen und das Pädagogische Kino**

[www.ph-freiburg.de/ew/paedagogische-werkstatt/lehrangebote-der-paedagogischen-werkstatt.html](http://www.ph-freiburg.de/ew/paedagogische-werkstatt/lehrangebote-der-paedagogischen-werkstatt.html)

**Zielgruppe:** Teilnehmende aus allen Studiengängen und Berufsfeldern

**Weitere Informationen:** [www.ph-freiburg.de/ew/paedagogische-werkstatt.html](http://www.ph-freiburg.de/ew/paedagogische-werkstatt.html)

**Kontakt**

Jutta Heppekausen, 0761/68246, [heppekausen@ph-freiburg.de](mailto:heppekausen@ph-freiburg.de)

## Fachtag: Genderperspektiven minderjähriger Geflüchteter\*- Praxiserfahrungen und Konzepte

**07.12.2018, Hannover, Projekt Zukunft in Niedersachsen**

An diesem Fachtag werden vielfältige konkrete Erfahrungen aus der Praxis mit minderjährigen Geflüchteten vorgestellt. Unter anderem stellt das Projekt „Zukunft in Niedersachsen“ (ZIN) sich und seine Arbeit vor. Dabei werden unterschiedliche Aspekte aus Jungenarbeit, Mädchenarbeit, Jugend\*bildung, Diskriminierungsreflexion, Rechtsberatung und der Multiplikator\*innenbegleitung gebündelt in 2 konzeptionellen Vorträgen und 5 Praxisworkshops für die eigene Theorie und Praxis zur Verfügung gestellt. Weitere Veranstaltungsinfos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es hier:

<http://www.zukunftinniedersachsen.de/fachtagung/>

## Diversity in Unity – Eine Welt macht sich fit für die Migrationsgesellschaft

**Kongress, 01. Dezember, Stuttgart**

Es ist eine Frage der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe, dass Menschen unabhängig ihrer „Herkunft“, oder irgend anderer zugeschriebener Merkmale in der Entwicklungspolitik partizipieren können. Denn Vielfalt ist nicht nur Teil unseres Selbstverständnisses als offene, solidarische Gesellschaft – sie ist auch unsere Stärke. Oft wird migrationsgesellschaftliche Vielfalt in unserer Arbeit bereits positiv gelebt. Doch es gibt immer noch sehr viel zu lernen, um Barrieren für migrantische Beteiligung in der Entwicklungspolitik zu erkennen und gemeinsam zu überwinden.

Darum will sich der Kongress einen Tag lang intensiv damit beschäftigen, was getan werden kann, um die migrationsgesellschaftliche Vielfalt zur vollen Entfaltung für entwicklungspolitische Arbeit zu bringen.

Der Kongress wird in einem partizipativen Prozess von entwicklungspolitisch aktiven Migrant\*innenorganisationen aus Baden-Württemberg organisiert, gestaltet und durchgeführt. Veranstalter\*innen sind Afrokids International, CLEAN-Africa, der Dachverband Entwicklungspolitik (DEAB), Ndwenga sowie Sompon Socialservice.

**Alle weiteren Informationen und die Anmeldung**

[www.diversity-in-unity.de/](http://www.diversity-in-unity.de/)

## Antidiskriminierung und Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) für die migrationsbezogene Beratung für Geflüchtete

### **2-teilige Inhouse-Schulungen**

Nach Deutschland geflüchtete Menschen und Neuzugewanderte erleben in bestimmten Lebensbereichen immer wieder Diskriminierung, z.B. bei der Wohnungssuche, beim Zugang zu Diskotheken und Schwimmbädern oder am Arbeitsmarkt.

Damit ihnen Berater\_innen bei solchen Fällen fachlich kompetent zur Seite stehen können, hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes eine Schulung entwickelt.

### **Weitere Informationen zum Format**

[www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2018/nl\\_03\\_2018/nl\\_03\\_aus\\_der\\_arbeit\\_2.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2018/nl_03_2018/nl_03_aus_der_arbeit_2.html)

### **Veranstaltungsort**

Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main  
Hansaallee 150, 60320 Frankfurt/Main

### **Kosten**

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenfrei

### **Anmeldung unter**

<https://www.adb.de/fortbildung-gegenstrategien>

### **Kontakt**

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB)

Fachreferat „Religiös begründeter Extremismus“

*Lea Jaenicke & Sina Şimşek*

030 400 401-25

[jaenicke@adb.de](mailto:jaenicke@adb.de)

[simsek@adb.de](mailto:simsek@adb.de)

## Vernetzungstreffen für weiße Pädagog\*innen

### **Fachveranstaltung, 12. Oktober, Wuppertal**

Hier soll Raum geschaffen werden für Austausch und gemeinsame Reflexion mit dem Fokus auf rassismuskritische Handlungsmöglichkeiten und Strategien aus einer weißen Perspektive. Ziel des Vernetzungstreffens ist es, einen kontinuierlichen Reflexionsraum zu schaffen, in dem sich weiße Pädagog\*innen über Fragen, Strategien, Unsicherheiten und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Rassismus und Weißsein austauschen und Handlungsstrategien für den Abbau rassistischer Strukturen entwickeln können. Das Vernetzungstreffen richtet sich an weiße Pädagog\*innen, also Personen, die keine Rassismuserfahrungen in Deutschland machen.

### **Alle weiteren Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung**

[www.maedchenarbeit-nrw.de/bilder-aktuell/termine-infos/2018\\_10\\_Ankuendigungstext\\_Vernetzungstreffen.pdf](http://www.maedchenarbeit-nrw.de/bilder-aktuell/termine-infos/2018_10_Ankuendigungstext_Vernetzungstreffen.pdf)

## Materialien

### Naika Foroutan, Juliane Karakayali, Riem Spielhaus (Hg.): Postmigrantische Perspektiven – Ordnungssysteme, Repräsentationen, Kritik

Pluralisierung der Gesellschaft durch Ein- und Auswanderung, das Erstarren gegen Pluralität gerichteter Kräfte und die damit verbundenen Aushandlungen um Zugehörigkeit und gesellschaftliche Teilhabe charakterisieren die gegenwärtige Gesellschaft. Dieser Band versammelt innovative Stimmen zur zeitdiagnostischen Beschreibung der Gesellschaft als "postmigrantisch" und zu den zahlreichen damit verbundenen Transformationen.

Naika Foroutan, Juliane Karakayali, Riem Spielhaus (Hrsg.):

**Postmigrantische Perspektiven – Ordnungssysteme, Repräsentationen, Kritik**

34,95 EUR

315 Seiten, kartoniert

August 2018

ISBN 9783593507736

### Nivedita Prasad (Hrsg.): Soziale Arbeit mit Geflüchteten – rassismuskritisch, professionell, menschenrechtsorientiert.

Für Sozialarbeiter\*innen stellt die Arbeit mit Geflüchteten eine große Herausforderung dar. Oftmals stehen nationale rechtliche Rahmenbedingungen (wie z.B. das AsylBIG) für Geflüchtete im Gegensatz zu dem eigenen Professionsverständnis der Sozialen Arbeit und lassen Akteure\*innen mit einem Gefühl der Ohnmacht zurück. Im Buch „Soziale Arbeit mit Geflüchteten“ werden mandatswidrige Aufträge an Sozialarbeiter\*innen aufgezeigt, diskutiert und unterschiedliche rassismuskritische und menschenrechtsorientierte Ansatz- und Diskussionspunkte erörtert. Daraus entstehen weitere Handlungsideen – und konkrete Vorschläge, die ethisch professionell basiert sind und Sozialarbeitern einen mandatskonformen Umgang mit Geflüchteten ermöglichen.

[www.socialnet.de/rezensionen/23615.php](http://www.socialnet.de/rezensionen/23615.php)

Nivedita Prasad (Hrsg.):

**Soziale Arbeit mit Geflüchteten – rassismuskritisch, professionell, menschenrechtsorientiert.**

Verlag Barbara Budrich

24,99 EUR

396 Seiten, Paperback

Opladen, Berlin, Toronto, 2017

ISBN 978-3-8252-4851-2

**Es ist eine ausführliche Rezension erschienen**

[www.socialnet.de/rezensionen/23615.php](http://www.socialnet.de/rezensionen/23615.php)

## Neu anfangen – Tipps für geflüchtete Jugendliche

Junge Menschen, die mit ihren Familien nach Deutschland gekommen sind, haben viele Fragen. Eine Broschüre des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) hilft hier weiter. Die Broschüre „Neu Anfangen – Tipps für geflüchtete Jugendliche, die mit ihren Familien in Deutschland leben“ informiert junge Schutzsuchende und Flüchtlinge kurz und übersichtlich zum Thema Gleichbehandlung, zu ihren Rechten und Perspektiven sowie zu Unterstützungs- und Beratungsangeboten in Deutschland. Im Heft wird erklärt, wen man fragen muss und wer helfen kann. Erarbeitet hat die Broschüre eine Gruppe von jungen Menschen, die selber noch nicht lange in Deutschland leben und sich ähnliche Fragen gestellt haben, auf die Publikation Antworten bietet. Bisher steht die Broschüre nur auf Deutsch zur Verfügung, die Veröffentlichung in weiteren Sprachen strebt BumF jedoch an.

### **Zum kostenlosen Download**

[https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2018/07/2018\\_07\\_broschuere\\_neu\\_anfangen\\_tipps-fuer-gefluechtete-jugendliche.pdf](https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2018/07/2018_07_broschuere_neu_anfangen_tipps-fuer-gefluechtete-jugendliche.pdf)

### **Zur Bestellmöglichkeit**

<https://b-umf.de/material/neu-anfangen/>

## Hajdi Barz: Bildungsbarrieren und Bildungsbenachteiligung – Bildung zweiter Klasse für Rom\*nja und Sint\*ezza

### **Artikel in „Bürger & Staat“**

### **Zum Download**

[www.buergerimstaat.de/1\\_2\\_18/antiziganismus.pdf](http://www.buergerimstaat.de/1_2_18/antiziganismus.pdf)

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.)

### **Antiziganismus**

Heft 1/2-2018, 68. Jahrgang

ISSN 0007-3121

## Jeanne-Marie Sindani: Gestrandet im „Paradies“-Erfahrungen aus der Caritas-Asylberatung

### **Roman**

Alle reden über Geflüchtete, aber wer kennt schon ihre Geschichten wirklich? Das will die Asylsozialberaterin Jeanne-Marie Sindani, die selbst aus dem Kongo stammt, ändern. In dem neu erschienen Buch mit dem Titel „Gestrandet im Paradies“ erfährt der\*die Leser\*in aus erster Hand, wie es in einer Erstaufnahmeeinrichtung zugeht, welche Erlebnisse Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, Eritrea oder dem Kongo gemacht haben. Aber auch ihre Träume oder Wünsche nach einer friedlichen Zukunft haben ihren Platz in dem Buch.

Die Autorin Jeanne-Marie Sindani arbeitete von 2015 bis 2017 in der Asylsozialberatung der Caritas in der Erstaufnahmeeinrichtung im Fliegerhorst in Früstenfeldbruck. Seit diesem Jahr ist sie in der Migrationsberatung tätig. Die 53-Jährige stammt aus dem



## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Kongo und hat ihre Heimat vor mehr als 25 Jahren verlassen. Sindani beschreibt auch die Ursachen für die Flucht der Menschen aus Afrika, prangert die Kriegsökonomie an und zeigt Möglichkeiten auf, die Fluchtursachen zu bekämpfen. Ergänzt wird die Publikation von einem Kapitel über den Einsatz von Kirche und Caritas für Geflüchtete. Das Buch wurde vom Diözesan-Caritasverband München und Freising e.V. herausgegeben und vom Lambertus Verlag in Freiburg verlegt.

### **Zur Bestellmöglichkeit**

[www.lambertus.de/de/shop-details/gestrandet-im-132paradies147,2002.html](http://www.lambertus.de/de/shop-details/gestrandet-im-132paradies147,2002.html)

Jeanne-Marie Sindani:

### **Gestrandet im „Paradies“ - Erfahrungen aus der Caritas-Asylberatung**

Lambertus Verlag

19 EUR

140 Seiten, kartoniert/broschiert

1. Auflage, August 2018,

ISBN 978-3-7841-3058-3

## Dietrich Schulze-Marmeling: Der Fall Özil – Über ein Foto, Rassismus und das deutsche WM-Aus

Nach dem frühen WM-Aus der deutschen Nationalmannschaft waren für viele Kritiker die Schuldigen rasch gefunden: Mesut Özil und Ilkay Gündogan, die sich im Vorfeld der WM mit dem despotischen türkischen Staatspräsidenten Erdogan hatten ablichten lassen, wurden erst zum Sündenbock abgestempelt, dann zur Zielscheibe übelster Beschimpfungen.

Dietrich Schulze-Marmeling analysiert in diesem aktuellen Buch das sportliche Scheitern der Nationalelf, die Politik des DFB in der Foto-Affäre sowie die Frage, wie aus einer berechtigten Kritik eine rassistische Kampagne wurde. Den Anhang des Bandes bilden Beiträge von Diethelm Blecking, Robert Claus und Ilkays Bruder Ilker Gündogan zur langen Tradition der multiethnischen Nationalmannschaften in Deutschland, über Fußballer als „politische Botschafter“ wider Willen und die Funktionsweise von Rassismus.

### **Zur Bestellmöglichkeit**

[www.werkstatt-verlag.de/?q=9783730704318](http://www.werkstatt-verlag.de/?q=9783730704318)

Dietrich Schulze-Marmeling:

### **Der Fall Özil - Über ein Foto, Rassismus und das deutsche WM-Aus**

Verlag Die Werkstatt

14,90 EUR

192 Seiten, Paperback

1. Auflage 2018

**ISBN: 978-3-7307-0431-8**

## Rodrigue Péguy Takou Ndie: Die Suchenden Roman

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Vor ihm Ungewissheit, hinter ihm Leiden, in ihm Verzweiflung. Ein Zurück gibt es für den Suchenden nicht, denn »wer als Verlierer zurückkehrt, legt sich eine Kreuzotter um den Hals«. Aber er will auch nicht als ›Leidender‹ enden wie sein Onkel Djo Ngo'o: zerrieben zwischen den eigenen Idealen und einem Umfeld, das Idealisten nicht duldet.

Inspiziert durch eigene Erfahrungen stellt Rodrigue Péguy Takou Ndie in seinem dritten Roman existentielle Fragen: Wie lassen sich Menschlichkeit und Hoffnung bewahren, wenn ›Überleben‹ bedeutet, nicht zurückblicken und mitfühlen zu dürfen – mit denen, die von Schleppern in der Wüste ausgesetzt verdursteten oder erschlagen wurden von marokkanischen Polizisten? Wenn hinter jedem Hindernis ein weiterer Traum zerplatzt, hinter den messerscharfen Zäunen von Melilla immer nur weitere Zäune warten? Wenn der einzige Freund und Ratgeber seit bald zwei Jahrzehnten in einem Lager irgendwo in Deutschland dahinvegetiert und auf seine Abschiebung wartet?

»Die Suchenden« ist ein schonungsloser Roman. Schonungslos gegenüber zerstörten Herkunftsgesellschaften, brutalen Verhältnissen in Nordafrika und Europa, Profiteuren und Ignoranten – schonungslos aber auch gegen den Suchenden selbst.

Die scharfe Analyse der traumatisierenden Auswirkungen von Neokolonialismus, europäischem Grenzregime, deutschem Asylsystem und alltäglichem Rassismus geht einher mit einer bildreichen Sprache, mit eindringlich dichten Beschreibungen und einem wunderbaren Sinn fürs Absurde.

### Zur Bestellmöglichkeit

[www.unrast-verlag.de/gesamtprogramm/allgemeines-programm/belletristik/die-suchenden-detail](http://www.unrast-verlag.de/gesamtprogramm/allgemeines-programm/belletristik/die-suchenden-detail)

Afrique-Europe-Interact (Hrsg.), Rodrigue Péguy ,Takou Ndie:

#### **Die Suchenden**

Reihe: Insurrection Notes, Band: 9

Unrast- Verlag

13 EUR

176 Seiten, Softcover

Juli 2018

**ISBN 978-3-89771-609-4**

### **Es ist eine ausführliche Rezension erschienen**

[www.freitag.de/autoren/florian-schmid/transit](http://www.freitag.de/autoren/florian-schmid/transit)

## Ozan Zakariya Keskinılıç | Ármin Langer (Hg.): Fremdgemacht & Reorientiert – jüdisch-muslimische Verflechtungen

Wissenschaftler\*innen, Aktivist\*innen und Künstler\*innen nehmen «abendländische» Erzählungen zum Ausgangspunkt, um den politischen, religiösen, historischen wie gegenwärtigen jüdisch-muslimischen Verflechtungen auf die Spur zu kommen. Sie irritieren die Mär des christlich-jüdischen Abendlandes, stellen Fragen nach den Wechselwirkungen von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus, diskutieren vielschichtige Beziehungen und stellen ihre jeweiligen Erfahrungen in den Vordergrund.

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Sie zeigen Perspektiven auf, die in weiten Teilen der Gesellschaft nicht gehört werden. Sie berichten von Un/Gleichheiten, kollektiven Erinnerungen und Erzählungen, von Utopien und Widerständen.

Mit Beiträgen von Iman Attia, Micha Brumlik, Ozan Zakariya Keskinilic Yasemin Shooman, Riem Spielhaus und anderen

### **Inhaltsverzeichnis**

[www.academia.edu/37027726/Fremdgemacht\\_and\\_Reorientiert.\\_juedisch-muslimische\\_Verflechtungen\\_hrsg.\\_Keskinilic\\_Langer\\_2018](http://www.academia.edu/37027726/Fremdgemacht_and_Reorientiert._juedisch-muslimische_Verflechtungen_hrsg._Keskinilic_Langer_2018)

### **Zur Bestellmöglichkeit**

[www.yilmaz-gunay.de/index.php/programm/44-978-3-9817227-7-2-fremdgemacht-reorientiert](http://www.yilmaz-gunay.de/index.php/programm/44-978-3-9817227-7-2-fremdgemacht-reorientiert)

Ozan Zakariya Keskinilic | Ármin Langer (Hrsg.):

### **Fremdgemacht & Reorientiert – jüdisch-muslimische Verflechtungen**

Verlag Yilmaz-Günay, 18 EUR, Softcover, 292 Seiten

1. Auflage, Juli 2018

**ISBN-13: 978-3-9817227-7-2**

## Achim Bühl: Rassismus - Anatomie eines Machtverhältnisses.

### **Schriftenreihe der BpB**

Rassismus speist sich aus Ablehnung. Die Gründe dafür, Andere auszugrenzen, zu verfolgen, zu erniedrigen oder gar zu töten, wandelten sich im Lauf der Geschichte. Woher rührt Rassismus? Welche Absichten verfolgt er, und welches Mittel bedient er sich? Das Buch gibt Antworten.

### **Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit**

[www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/268719/rassismus?pk\\_campaign=nl2018-06-06&pk\\_kwd=268719](http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/268719/rassismus?pk_campaign=nl2018-06-06&pk_kwd=268719)

Achim Bühl:

### **Rassismus – Anatomie eines Machtverhältnisses**

Bundeszentrale für Politische Bildung

4,50 EUR

320 Seiten

Bonn, Mai 2018,

**Bestellnummer: 10153**

## „Interkulturelle Öffnung“

### **Erklärvideo**

Oft hört man die Forderung, öffentliche Institutionen, Behörden und Organisationen aber auch Unternehmen sollen sich interkulturell öffnen, um den Anforderungen einer demokratischen Einwanderungsgesellschaft gerecht zu werden. Doch was heißt Interkulturelle Öffnung und warum sollte man sich darauf einlassen? Und wie sieht ein

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

interkultureller Öffnungsprozess in der Praxis aus? Auf diese Fragen bietet das neue Erklärvideo prägnante Antworten in dreieinhalb Minuten.

Das Erklärvideo gibt es in zwei Versionen.

### **Ohne Untertitel**

[www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/fachstelle-interkulturelle-kompetenzentwicklung-und-antidiskriminierung/aktuelles.html](http://www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/fachstelle-interkulturelle-kompetenzentwicklung-und-antidiskriminierung/aktuelles.html)

### **Mit Untertitel**

[www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/fachstelle-interkulturelle-kompetenzentwicklung-und-antidiskriminierung/aktuelles/erklaervideo-mit-untertitel.html](http://www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/fachstelle-interkulturelle-kompetenzentwicklung-und-antidiskriminierung/aktuelles/erklaervideo-mit-untertitel.html)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Netzwerks IQ stellen beide Versionen im Extranet zur Verfügung. Diese können gerne bei Veranstaltungen oder Trainings verwendet werden.

### **Kontakt**

IQ Fachstelle IKA

Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung

Via Bayern e.V.

[www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/fachstelle-interkulturelle-kompetenzentwicklung-und-antidiskriminierung/kontakt.html](http://www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/fachstelle-interkulturelle-kompetenzentwicklung-und-antidiskriminierung/kontakt.html)

## Erfolgreiche Frauen! Gelungene Integration von Frauen mit Kopftuch

### **Broschüre**

Sie sind Handwerkerin, Ärztin oder Erzieherin – mit einer Broschüre werden 10 kopftuchtragende Frauen vorgestellt, die erfolgreich in den verschiedenen Berufsfeldern im Hamburger Arbeitsmarkt tätig sind. Als Vorbilder und Botschafterinnen berichten sie von ihren Migrationsgeschichten, ihren persönlichen Werdegängen sowie positiven als auch negativen Erlebnissen am Hamburger Arbeitsmarkt. Auch Hamburger Arbeitgeber kommen dabei zu Wort. Das Ziel der Broschüre: Orientierung bieten, Hürden abbauen und neue Blickwinkel sowie Chancen für alle Beteiligten am Arbeitsmarkt vorstellen. Die neue Broschüre „Erfolgreiche Frauen! Gelungene Integration von Frauen mit Kopftuch“, die das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI gemeinsam mit dem IQ-Teilprojekt Bildungs- und Beratungskarawane e.V. veröffentlicht hat, porträtiert 10 Frauen mit ihren positiven und auch negativen Erfahrungen am Hamburger Arbeitsmarkt.

### **Weitere Informationen**

[www.nobi-nord.de/?publikationen-migranten](http://www.nobi-nord.de/?publikationen-migranten)

### **Zur Downloadmöglichkeit**

[www.nobi-nord.de/fileadmin/redaktion\\_nobi-nord/PDFs/Publikationen\\_Migranten/2018\\_IQNOBI\\_ErfolgreicheFrauen\\_WEB.pdf](http://www.nobi-nord.de/fileadmin/redaktion_nobi-nord/PDFs/Publikationen_Migranten/2018_IQNOBI_ErfolgreicheFrauen_WEB.pdf)

### **Kontakt**

IQ Netzwerk Hamburg – NOBI

Handwerkskammer Hamburg

[www.nobi-nord.de](http://www.nobi-nord.de)

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Kulturbüro Sachsen e. V. und Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e. V. (Hrsg.):  
Auch das noch?! Informationen zum Umgang mit Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Rassismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit an Schulen

### **Broschüre**

Die Handreichung soll Lehrer\_innen und (Sozial)Pädagog\_innen bei einem offensiven Umgang mit menschenverachtenden Einstellungen und Verhaltensweisen unterstützen. Sie enthält Hinweise für die pädagogische Arbeit, Fallbeispiele, Handlungsmöglichkeiten und Methoden sowie Hintergrundwissen zu Akteuren der extremen Rechten und listet externe Kooperationspartner\_innen auf, die professionell unterstützen, beraten und begleiten können.

### **Zur Downloadmöglichkeit**

[https://kulturbuero-sachsen.de/wp/wp-content/uploads/2018/06/Auch\\_das\\_noch\\_web.pdf](https://kulturbuero-sachsen.de/wp/wp-content/uploads/2018/06/Auch_das_noch_web.pdf)

Quelle: IDA e.V., Infomail 4/2018, [www.idaev.de](http://www.idaev.de)

## Sonstiges

### Neue Förderphase der Integrationsoffensive Baden-Württemberg

Die Integrationsoffensive Baden-Württemberg ist das Förderprogramm für Projekte der offenen, verbandlichen und kulturellen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zur Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Gestärkt werden sollen dabei vor allen Dingen Kinder und Jugendliche, die selbst eine Migrationserfahrung gemacht haben oder deren Familien ursprünglich nach Deutschland migriert sind.

Die geförderten Projekte werden bei der Planung und Umsetzung ihrer Angebote und Aktivitäten finanziell unterstützt, fachlich beraten und qualifiziert. Zudem werden die Organisationen bei der Interkulturellen Orientierung und Öffnung und bei der Netzwerkarbeit begleitet und gefördert.

Projekte können mit einer Fördersumme von maximal 7000€ unterstützt werden. Der Förderzeitraum beginnt im März 2019 und endet im Dezember 2019. Eine Weiterförderung bis maximal Dezember 2020 wird angestrebt.

#### **Weitere Informationen**

<https://integrationsoffensive.de/>

#### **Zur Ausschreibung**

[www.agjf.de/files/cto\\_layout/Material/Aktuelles/AGJF/IO%20Ausschreibung%202019.pdf](http://www.agjf.de/files/cto_layout/Material/Aktuelles/AGJF/IO%20Ausschreibung%202019.pdf)

#### **Zum Antragsformular**

[www.agjf.de/files/cto\\_layout/Material/Aktuelles/AGJF/IO%20F%C3%B6rderantrag%202019.pdf](http://www.agjf.de/files/cto_layout/Material/Aktuelles/AGJF/IO%20F%C3%B6rderantrag%202019.pdf)

#### **Einsendefrist für Projektanträge**

30.10.2018

#### **Ansprechpartnerin**

Nora Häuser

0711/896915-35

[integrationsoffensive@agjf.de](mailto:integrationsoffensive@agjf.de)

Quelle: AGJF Baden-Württemberg, [www.agjf.de](http://www.agjf.de)

### Benachteiligung migrantischer Namen – Plädoyer für anonymisierte Prüfungen

#### **Artikel im migazin vom 15. August 2018**

Das Wort „Pädagoge“ bezeichnet jemanden, der ein Kind bzw. einen Schüler anleitet. An Schulen beinhaltet diese Aufgabe häufig auch das Bewerten von Lernfortschritten. Dabei liegt es Pädagogen wohl fern, ihre Schüler unfair zu beurteilen. Ungerechte und vorurteilsbehaftete Bewertungen kommen aber regelmäßig vor. Von Roman Lietz bewertet verschiedene Studien.

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/08/15/benachteiligung-auslaendischer-namen-plaedoyer-fuer-anonymisierte-pruefungen/?utm\\_source=wysija&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MiGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2018/08/15/benachteiligung-auslaendischer-namen-plaedoyer-fuer-anonymisierte-pruefungen/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MiGAZIN+Newsletter)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Türkische Schüler bekommen bei gleichen Leistungen schlechtere Noten

### **Artikel auf migazin zu Studie vom 24. Juli 2018**

Max und Murat schreiben dasselbe Diktat. Beide haben dieselben Fehler und werden trotzdem unterschiedlich bewertet. Max bekommt im Durchschnitt eine bessere Note als Murat. Das ergab eine Studie, bei dem 204 angehende Lehrer teilgenommen haben.

### **Studie**

(Biased) Grading of Students' Performance: Students' Names, Performance Level, and Implicit Attitudes

[www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyg.2018.00481/full](http://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyg.2018.00481/full)

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/07/24/diktat-studie-tuerkische-schueler-leistung/?utm\\_source=wysija&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MiGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2018/07/24/diktat-studie-tuerkische-schueler-leistung/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MiGAZIN+Newsletter)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## „Haltung zeigen statt Zurückhaltung üben!“

### **Online-Artikel der GEW Hamburg vom 02. August 2018**

Einer der bildungspolitischen Schwerpunkte der AfD Bürgerschaftsfraktion in Hamburg besteht in regelmäßigen Angriffen auf die politische Bildung an Schulen und in dem immer wieder vorgetragenen Verdacht auf mutmaßliche Verstöße gegen die Verpflichtung zur politischen Neutralität. Diese sieht die AfD gefährdet und wittert stattdessen "politische Indoktrinationen", also die einseitige Beeinflussung der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte.

In dem Beitrag der GEW Hamburg m wird dargestellt, was politische Neutralität an Schulen bedeutet und welche Aktivitäten die AfD Hamburg hier entfaltet hat. Es folgt eine Einordnung dieser Aktivitäten vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Konsenses zur politischen Bildung. Abschließend wird auf die GEW-Position und Aktivitäten eingegangen. Im Anhang finden sich die rechtlichen Grundlagen der politischen Bildung an Hamburger Schulen sowie ein Verzeichnis von Literatur zum Thema.

### **Zum vollständigen Beitrag**

[www.gew-hamburg.de/themen/bildungspolitik/haltung-zeigen-statt-zurueckhaltung-ueben](http://www.gew-hamburg.de/themen/bildungspolitik/haltung-zeigen-statt-zurueckhaltung-ueben)

### **Stellungnahme der GEW Hamburg nach Angriffen wegen des o.g. Artikels**

[www.gew-hamburg.de/themen/bildungspolitik/afd-hamburg-greift-gew-hamburg-an](http://www.gew-hamburg.de/themen/bildungspolitik/afd-hamburg-greift-gew-hamburg-an)

## „Schutz und Teilhabe in BW“

### **Neues Projekt des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg**

Seit dem 1. August 2018 läuft das Projekt „Schutz und Teilhabe in BW“.

In diesem Projekt sollen Geflüchtete, die als besonders schutzbedürftig gelten (z.B. Traumatisierte, Kinder, alleinstehende Frauen, Schwangere, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, LSBTTIQ\* entsprechend der EU-Richtlinie), im Einzelfall unterstützt werden. Auch sollen Fortbildungen zum Thema angeboten werden.

### **Weitere Informationen**

<https://fluechtlingsrat-bw.de/fluechtlingsarbeit-ansicht/fluechtlingsrat-startet-neues-projekt-schutz-und-teilhabe-in-bw.html>

### **Kontakt**

[info@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bw.de).

Quelle: Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)

## Polizeieinsatz in Ellwangen

### **Nachtrag**

Wir haben im letzten Newsletter über den Polizeieinsatz in Ellwangen berichtet.

Nun laufen Prozesse gegen den beteiligten Geflüchteten, die zum Teil seit drei Monaten in U-Haft sind. Was der Geflüchtete als Polizeigewalt erlebt, bringt ihm nun vor Gericht eine Verurteilung wegen Widerstands zu 90 Tagessätzen à 5 Euro ein. Er ist einer von über zwanzig Personen, gegen die die Polizei nach der Razzia am 3. Mai Ermittlungsverfahren eingeleitet hat. Einer seiner Zimmergenossen wurde bereits am 31. Juli verurteilt – zu einer Haftstrafe ohne Bewährung. Einige Geflüchtete haben in der Zwischenzeit Strafbefehle erhalten, doch es werden auch noch weitere Verhandlungen vor dem AG Ellwangen stattfinden.

Justizwatch ruft dazu auf, die Prozesse solidarisch zu beobachten. Die willkürliche und rassistische Kriminalisierung der Geflüchteten aus Ellwangen darf nicht abseits der Öffentlichkeit passieren und sie darf vor allem nicht unwidersprochen bleiben!

### **Ein ausführliches Protokoll der Verhandlung ist hier einsehbar**

<https://justizwatch.noblogs.org/prozessprotokolle/polizeigewalt-gegen-gefluechtete-in-ellwangen/>

## Nur wenige Flüchtlinge haben Bleiberecht erschlichen

### **Artikel im migazin vom 21. August 2018**

Dem Bundesamt für Migration wird vorgeworfen, viele Asylanträge zu Unrecht bewilligt zu haben. Die Prüfung Zehntausender Fälle ergab nun: Mehr als 99 Prozent der Migranten suchten demnach zu Recht Schutz in Deutschland.

### **Zum vollständigen Artikel**

<http://www.migazin.de/2018/08/21/43-000-faelle-ueberprueft-nur-wenige-fluechtlinge-haben-bleiberecht-erschlichen/>

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)



## Nur 165 falsche Asylbescheide ausgestellt

### **Artikel im migazin vom 27. August 2018**

Es war die Rede von mehr als 1.100 Asyl-Betrugsfällen. Wie sich jetzt herausstellt, wurden in der Bremer BAMF-Außenstelle deutlich weniger falsche Asylbescheide ausgestellt. Das soll aus einem bisher vertraulichen Abschlussbericht hervorgehen.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/08/27/bremen-nur-165-falsche-asylbescheide-ausgestellt/](http://www.migazin.de/2018/08/27/bremen-nur-165-falsche-asylbescheide-ausgestellt/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Polizeikontrolle aufgrund von Hautfarbe diskriminierend

### **Artikel im migazin vom 09. August 2018**

Die verdachtsunabhängige Kontrolle eines dunkelhäutigen Mannes durch die Bundespolizei war eine rechtswidrig und diskriminierend. Das hat das Oberverwaltungsgericht Münster entschieden. Die Polizei argumentierte, Täter von Gepäckdiebstählen seien oft dunkelhäutig.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/08/09/polizeikontrolle-aufgrund-von-hautfarbe-diskriminierend/](http://www.migazin.de/2018/08/09/polizeikontrolle-aufgrund-von-hautfarbe-diskriminierend/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Der NSU-Komplex wirkt weiter

### **Artikel im migazin vom 26. Juli 2018**

Wenige Tage nach dem Urteilsspruch im Münchner NSU-Prozess wird in einer Bäckerei auf eine Verkäuferin mit Kopftuch geschossen. Eine Verbindung zum NSU? Für Staatsanwalt und Polizei ist das kein Thema. Ein Gastbeitrag vom „NSU-Tribunal“

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/07/26/schuesse-heilbronn-der-nsu-komplex/](http://www.migazin.de/2018/07/26/schuesse-heilbronn-der-nsu-komplex/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Erstmals Schadensersatz für migrantischen Sonderschüler

### **Artikel im migazin vom 13. Juli 2018**

Elf Jahre lang musste Nenad M. eine Sonderschule für geistig Behinderte besuchen – obwohl er keine Behinderung hat. Jahrelang kämpfte er für seine Versetzung auf eine normale Schule. Vergeblich. Experten sehen einen Zusammenhang mit seiner ausländischen Herkunft. Jetzt hat ihm ein Gericht Schadensersatz zugesprochen.

### **Zum vollständigen Artikel**

<http://www.migazin.de/2018/07/19/schadensersatz-fuer-elf-jahre-sonderschule/>

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## 21. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

### Rassismus an der Club-Tür: „Du kommst hier nicht rein“

#### **Artikel im migazin vom 18. Juli 2018**

Viele junge Menschen in Berlin gehen gar nicht mehr aus. Sie sind gefrustet und haben resigniert, weil in Clubs und Bars Diskriminierung und Rassismus Alltag sind. Trotzdem stärkt der Gesetzgeber nicht die Rechte der Opfer. Ein Appell von Michael Groys

#### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/07/18/rassismus-an-der-club-tuer-du-kommst-hier-nicht-rein/?utm\\_source=wysija&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MiGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2018/07/18/rassismus-an-der-club-tuer-du-kommst-hier-nicht-rein/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MiGAZIN+Newsletter)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

### Altersfeststellung zukünftig zentral in Heidelberg

#### **Beitrag des SWR vom 13. Juni 2018**

In diesem Online-Artikel beleuchtet der SWR die Diskussion zum Alterseinschätzungsverfahren im baden-württembergischen Landtag.

#### **Zum Artikel**

[www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/Unbegleitete-minderjaehrige-Fluechtlinge-in-BW-Altersfeststellung-zukuenftig-nicht-mehr-in-den-Jugendaemtern,altersfeststellung-junge-fluechtlinge-100.html](http://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/Unbegleitete-minderjaehrige-Fluechtlinge-in-BW-Altersfeststellung-zukuenftig-nicht-mehr-in-den-Jugendaemtern,altersfeststellung-junge-fluechtlinge-100.html)

### Grenzen dicht!

#### **ARD-Reportage**

Über die Ausweitung des EU-Grenzregimes auf Mali und Niger, mit Fokus auf die Rolle Deutschlands und der Bundeswehr.

#### **Zum Filmbeitrag**

[www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Exklusiv-im-Ersten-Grenzen-dicht/Das-Erste/Video?bcastId=799280&documentId=54868894](http://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Exklusiv-im-Ersten-Grenzen-dicht/Das-Erste/Video?bcastId=799280&documentId=54868894)

### Mehr als 1.600 Migranten 2018 auf Mittelmeer gestorben

#### **Artikel im migazin vom 03. September 2018**

Im laufenden Jahr sind bereits mehr als 1.600 Flüchtlinge auf hoher See gestorben. Wie das Flüchtlingshilfswerk UNHCR mitteilt, wird die Überfahrt über das Mittelmeer immer gefährlicher. Sorgen bereiten dem UN auch unwürdige Zustände auf griechischen Inseln.

#### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/09/03/mehr-als-1-600-migranten-2018-auf-mittelmeer-gestorben/](http://www.migazin.de/2018/09/03/mehr-als-1-600-migranten-2018-auf-mittelmeer-gestorben/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Wir sehen nicht mehr, was auf dem Mittelmeer passiert

### **Artikel im migazin vom 14. September 2018**

Die Blockade ziviler Rettungsschiffe bedeutet nicht nur mehr Tote im Mittelmeer. Die Kriminalisierung der zivilen Seenotretter dient auch dazu, der europäischen Öffentlichkeit vorzuenthalten, was auf dem Mittelmeer passiert.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/09/14/blockade-ziviler-seenotrettung-wir-sehen-nicht-mehr-was-auf-dem-mittelmeer-passiert/](http://www.migazin.de/2018/09/14/blockade-ziviler-seenotrettung-wir-sehen-nicht-mehr-was-auf-dem-mittelmeer-passiert/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Kinder und Jugendliche oft Opfer rechter Gewalt

### **Artikel im migazin vom 24. September 2018**

Im vergangenen Jahr wurden 175 Kinder und Jugendliche Opfer von rechten Gewalttätern. Das teilt die Bundesregierung mit. Grünen Abgeordnete Monika Lazar nennt die Zahlen „erschütternd und alarmierend“.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/09/24/alarmierende-zahlen-kinder-jugendliche-opfer/](http://www.migazin.de/2018/09/24/alarmierende-zahlen-kinder-jugendliche-opfer/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## 1,5 Millionen binationale Paare in Deutschland

### **Artikel im migazin vom 21. September 2018**

Die Zahl der binationalen Paare in Deutschland hat sich seit 1996 verdoppelt. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, leben derzeit 1,5 Millionen binationale Paare zusammen. Paare, bei denen beide Ausländer sind, kommen etwas häufiger vor.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/09/21/statistik-amt-millionen-paare-deutschland/](http://www.migazin.de/2018/09/21/statistik-amt-millionen-paare-deutschland/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Studie: Migrantenkinder in Kitas stark unterrepräsentiert

### **Artikel im migazin vom 20. September 2018**

Der Kita-Besuch hängt in Deutschland nach wie vor stark vom sozialen Hintergrund ab. Weiterer entscheidender Faktor ist einer aktuellen Studie zufolge die Erwerbstätigkeit der Eltern. Derweil investiert der Bund zusätzliche Milliarden in Kitas.

### **Zum vollständigen Artikel und zur Studie**

<http://www.migazin.de/2018/09/20/studie-migrantenkinder-in-kitas-stark-unterrepraesentiert/>

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Migrantenorganisationen für dauerhafte Förderung der Integration

### **Artikel im migazin vom 17. September 2018**

Migrantenorganisationen wünschen sich von der Politik langfristige finanzielle Förderung der Integrationsarbeit. Ehrenamtliche arbeiteten aber am Rande der Überlastung und im Ungewissen. Die meisten Projekte werden von Jahr zu Jahr gefördert.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2018/09/17/migrantenorganisationen-fuer-dauerhafte-foerderung-der-integration/](http://www.migazin.de/2018/09/17/migrantenorganisationen-fuer-dauerhafte-foerderung-der-integration/)

Quelle: [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Stellenangebote

Das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH (ikubiz) sucht zwei Mitarbeiter\_innen

Das ikubiz sucht zum 1. November zwei Mitarbeiter\_innen, eine davon direkt in der Koordinierungsstelle des IQ Netzwerkes (Unterstützung der Landeskoordinierung). Die andere Stelle ist für ein Projekt im Übergang Schule-Beruf.

### **Die Stellenbeschreibungen**

[http://ikubiz.de/fileadmin/dateien/Projekte/ikubiz/Stellenausschreibung\\_IQ\\_Netzwerk\\_November\\_2018.pdf](http://ikubiz.de/fileadmin/dateien/Projekte/ikubiz/Stellenausschreibung_IQ_Netzwerk_November_2018.pdf)

[http://ikubiz.de/fileadmin/dateien/Projekte/ikubiz/Stellenausschreibung\\_Schule-Beruf\\_November\\_2018.pdf](http://ikubiz.de/fileadmin/dateien/Projekte/ikubiz/Stellenausschreibung_Schule-Beruf_November_2018.pdf)

### **Informationen zu den zu besetzenden Stellen**

Frau Stegnos

[elvira.stegnos@ikubiz.de](mailto:elvira.stegnos@ikubiz.de)

0621 1781029